

# Lüelcke Aufträge A

## erkalten unsere Propagandisten

Gegenwärtig findet überall in unserer Republik eine große politische Aussprache über die Hauptprobleme unserer politischen, ökonomischen und staatlichen Entwicklung statt. Die Diskussionen über den deutschen Friedensvertrag und die Lösung der Westberlin-Frage, über die Sicherungsmaßnahmen in Berlin und den Kampf gegen den Menschenhandel, über den Weltraumflug des Genossen Titow und den Programmentwurf der KPdSU, über die Lösung unserer wirtschaftlichen Aufgaben und die Vorbereitung der Wahlen zu den örtlichen Volksvertretungen, diese Diskussionen erfordern von jeder Grundorganisation aktive politische Massenarbeit. Große Aufgaben ergeben sich besonders für unsere Propagandisten und Agitatoren.

Was lehren uns die Erfahrungen in der bisherigen Diskussion im Bereich unserer Grundorganisation Hydrierung der Leuna-Werke „Walter Ulbricht“?

Die Mehrzahl der Kollegen begrüßt die Initiative der Sowjetunion und unserer Regierung zum Abschluß eines Friedensvertrages und für die Lösung der Westberlin-Frage. Die Kollegen sehnen die Friedensregelung herbei und verlangen wirksame Schritte, die endlich zum Abschluß eines Friedensvertrages führen. Die übergroße Mehrheit der Belegschaft hat auch verstanden, daß dieser Friedensvertrag kein Geschenk sein wird, sondern daß er im aktiven Kampf erungen werden muß. Davon zeugen die Verpflichtungen in der Produktion und im Nationalen Aufbauwerk.

Soll das nun heißen, daß alles klar ist? Das kann man nicht sagen. Es gibt noch sehr viele Fragen, auf die unsere Kollegen eine Antwort haben wollen und haben müssen. Wir müssen jetzt mit unserer politischen Massenarbeit jeden einzelnen Kollegen erreichen und mit allen eine offene und gründliche Aussprache führen. Das ist eine der wichtigsten Aufgaben unserer Grundorganisation.

Unser aktiver Kampf für den Friedensvertrag und die Sicherungsmaßnahmen gegenüber dem Provokationsherd Westberlin haben den Feind in maßlose Wut versetzt. Er versucht mit allen Mitteln, unsere Menschen zu verwirren, sie durch Lügen aufzuputschen bzw. durch Kriegsdrohungen einzuschüchtern. Es ist also gerade gegenwärtig besonders wichtig, daß alle Menschen einen klaren Kopf behalten und die Lage nüchtern beurteilen können. Dazu müssen wir ihnen helfen. Das erfordert von uns, unsere Massenarbeit bedeutend zu verstärken, alle verfügbaren Kräfte dafür einzusetzen und gründlich auf diese Fragen einzugehen.

Welche Aufgaben stellen wir nun den Propagandisten und Agitatoren? Es ist nötiger denn je, die Klärung der politischen Grundfragen in den Mittelpunkt zu rücken. Wenn wir überlegen, welche Ursachen viele der immer wieder auftretenden Unklarheiten bei den Menschen haben, stellen wir fest, daß die Grundfragen der Politik unserer Partei und Regierung noch nicht überall verstanden werden.

Viele Zweifel und Unklarheiten sind darauf zurückzuführen, daß wir noch nicht allen Menschen genügend den Charakter unserer Epoche und das neue Kräfteverhältnis in der Welt erläutert haben. Manche lassen sich beeindruckt von der imperialistischen Politik der Stärke, lassen sich blenden von der Konjunktur in Westdeutschland, andere erschrecken vor den Kriegsdrohungen der Imperialisten. Ihnen messen wir an vielen Tatsachen des täglichen Geschehens beweisen, daß in Wirklichkeit ein Übergewicht der Kräfte des Sozialismus über den Imperialismus, der Kräfte des Friedens über die Kräfte des Krieges besteht.

Hier ist ein weites Gebiet für die Propaganda. Sie soll an den Tagesereignissen die Gesetzmäßigkeit der gesellschaftlichen Entwicklung zeigen, damit die Menschen verstehen, daß auch unser Kampf für den Abschluß des Friedens-